

München, den 12. März 2024

BEKANNTGABE

Der James Krüss Preis für internationale Kinder- und Jugendliteratur 2024 geht an den Autor Nils Mohl



Der James Krüss Preis für internationale Kinder- und Jugendliteratur wird alle zwei Jahre für ein Werk vergeben, das durch sprachliche Brillanz, Originalität, fantasievolles Erzählen, Formenvielfalt und Humanität überzeugt. Bei ausländischen Preisträger:innen wird auch die deutschsprachige Übersetzung des Werks gewürdigt. Stifterin des Preises ist die James Krüss Erbgemeinschaft, die ihn 2012 ins Leben rief und die Internationale Jugendbibliothek mit der Durchführung beauftragt hat. Der James Krüss Preis ist mit 8.000 Euro dotiert.

Die Preisverleihung an Nils Mohl findet am Donnerstag, den 4. Juli 2024, um 19.30 Uhr in der Internationalen Jugendbibliothek auf Schloss Blutenburg in München statt.

Auszug aus der Jurybegründung



© a_mo

Nils Mohl, 1971 in Hamburg geboren, erzählt in vielen seiner Jugendromane auf unnachahmliche Weise von den Schwierigkeiten und dem Chaos des Erwachsenwerdens. Vom 2011 erschienenen, preisgekrönten und verfilmten Roman „Es war einmal Indianerland“ bis zum aktuellen Jugendbuch „Henny und Ponger“ (2022) – Nils Mohl schreibt authentisch und mitreißend, oft in lakonischem Ton, mit Humor sowie mit feinem Gespür für die existenzielle Wucht der Adoleszenz. Seine jugendliterarischen Roadtrips sind raffiniert und komplex komponiert. Nils Mohl entwickelt sie aus einer durchdachten Struktur, arbeitet mit Vor- und Rückblenden, filmischen und popkulturellen Referenzen und findet einen unverwechselbaren, oft melancholisch gestimmten Sound, der in der deutschsprachigen Kinder- und Jugendliteratur seinesgleichen sucht.

Nils Mohl arbeitet aber nicht nur konsequent an seinem jugendliterarischen Werk, das er nun auch mit fantastischen Elementen bereichert, sondern erweitert seit Jahren in bemerkenswerter Weise sein erzählerisches und formales Repertoire. Er hat mittlerweile ein beachtliches kinder- und jugendlyrisches Werk geschaffen, in dem hinter der scheinbar humorvollen Leichtigkeit tiefgehende reflektierte Spracharbeit steht, und nutzt die Möglichkeiten der direkten Kommunikation mit seiner Leserschaft mit seinen „Montagsgedichten“ auf Instagram.

Wie stark seine Experimentierfreude und sein sprachspielerisches Talent ausgeprägt sind, zeigt auch ein ABC-Sachbilderbuch, mit dem er sich in die Tradition von James Krüss stellt. Wie Krüss ist Nils Mohl ein Inselmensch, beide schauen unverstellt auf die Herausforderungen von Kindern und Jugendlichen in ihrer Zeit, vor allem teilen sie aber den Sinn für das meisterhafte Spiel mit Sprache. Deshalb wird Nils Mohl mit dem James Krüss Preis für internationale Kinder- und Jugendliteratur 2024 ausgezeichnet.

Die Stiftung Internationale Jugendbibliothek wird gefördert von:

+ Presse-Information ++ Presse-Information ++ Presse-Information ++ Presse-Information ++

[Nils Mohl](#) lebt als freier Schriftsteller in Hamburg. Sein breit aufgestelltes Werk umfasst Jugendromane (u. a. „Es war einmal Indianerland“ als erster Band seiner Stadtrandtrilogie, „Mogel“ und „Henny & Ponger“), Erzählungen und Kurzgeschichten sowie Gedichtbände für Kinder und Jugendliche. Viele seiner Bücher handeln vom Jungsein und Erwachsenwerden. Er hat Drehbücher für zwei Kinofilme geschrieben und ist Mitglied der Deutschen Filmakademie. Seit 2020 veröffentlicht Nils Mohl jede Woche ein Gedicht auf [Instagram](#). Z.Zt. ist er als ‚Writer in Residence‘ Gastprofessor an der UGA in Athens, Georgia/USA.

Die Jury-Mitglieder des James Krüss Preises 2024

Prof. Dr. Ute Dettmar, Institut für Jugendbuchforschung an der Goethe Universität Frankfurt/Main
Franz Lettner, Institut für Jugendliteratur Wien und Chefredakteur von ‚1000 & 1 Buch‘
Eva-Maria Magel, Frankfurter Allgemeine Zeitung
Dr. Christiane Raabe, Stiftung Internationale Jugendbibliothek, München
Prof. Dr. Jan Standke, Institut für Germanistik an der TU Braunschweig

Bisherige Preisträgerinnen und Preisträger

2013: Joke van Leeuwen (Autorin) / Hanni Ehlers und Mirjam Pressler (Übersetzerinnen)
2015: Frank Cottrell Boyce (Autor) / Salah Naoura (Übersetzer)
2017: Andreas Steinhöfel
2019: Frida Nilsson (Autorin)/ Friederike Buchinger (Übersetzerin)
2021: Tamara Bach
2022: David Almond (Autor)/ Alexandra Ernst (Übersetzerin)

Mit ausdrücklichem Dank an die James-Krüss-Erbengemeinschaft (Vorsitzende: Ulrike Schuldes) für die großzügige Förderung.

Über einen Hinweis oder einen Bericht in Ihrem Medium freuen wir uns.
Gerne vermitteln wir Ihnen ein Interview mit dem Preisträger und stehen auch für weitere Auskünfte zur Verfügung.

Stiftung Internationale Jugendbibliothek
Schloss Blutenburg
Julia Jerosch
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Tel. 089/891211-30
E-Mail: juliajerosch@ijb.de; presse@ijb.de
www.ijb.de



Die Stiftung Internationale Jugendbibliothek wird gefördert von: